



MITTEILUNGSVORLAGE

Federführung:

Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

VORL.NR. 386/10

Sachbearbeitung:

Scheuermann, Martin

Lehmpfuhl, Frank

Deimel, Anngret

Springer, Holger

Datum:

08.09.2010

Beratungsfolge

Gemeinderat

Sitzungsdatum

22.09.2010

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Städtebauliche Erneuerungsverfahren in Ludwigsburg

Anlagen:

Städtebauliche Erneuerung in Ludwigsburg 2010 und 2011 (Powerpoint-Präs.)

Sachverhalt/Begründung:

Die städtebaulichen Erneuerungsverfahren leisten in Ludwigsburg einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Sie sind eng mit dem Stadtentwicklungskonzept (SEK) und den Stadtteilentwicklungsplänen verzahnt. Die Sanierungsgebiete liefern damit wichtige Impulse, die weit über den förmlich festgelegten Bereich hinausgehen. Beispielhaft und nicht abschließend seien folgende Ziele und entsprechende Maßnahmen der Stadterneuerung genannt, die letztlich auch dem Stadtentwicklungskonzept dienen:

- „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ durch Konversion und Umnutzung bestehender innerstädtischer Areale;
- Förderung des Zusammenlebens und der Integration benachteiligter Menschen durch finanzielle Unterstützung bei so genannten nicht-investiven Maßnahmen in der „Sozialen Stadt“;
- Reduzierung des CO₂-Ausstoßes durch umfangreiche energetische Sanierungen von öffentlichen und privaten Gebäuden;
- Erhalt des baukulturellen Erbes durch sensiblen, aber dennoch auf Funktionalität und Zukunftsfähigkeit ausgerichtete Umnutzung historischer Areale;
- Stärkung und Attraktivitätssteigerung der Innenstadt durch gestalterische Maßnahmen im öffentlichen Raum;
- Stärkung der lokalen Wirtschaft und des Handwerks durch Investitionen der Stadt, der Wohnungsbaugesellschaften und privater Eigentümer.

Die Städtebauförderung spielt hierbei eine wichtige Rolle. Gerade in Zeiten einer angespannten Haushaltslage sorgen die Mittel des Bundes und des Landes dafür, dass die Finanzierung sichergestellt und eine Realisierung mancher Maßnahme überhaupt möglich ist. Auch auf Bundes- und Landesebene sind die Fördertöpfe mittlerweile geringer gefüllt als bisher. Die Stadt Ludwigsburg ist deshalb aufgefordert bei Sachstandsberichten und Aufstockungsanträgen Prioritäten innerhalb der Ludwigsburger Sanierungsverfahren festzulegen.

Zudem ist es dem Land - auch aus haushaltspolitischen Gründen - wichtig, dass bewilligte Fördermittel möglichst zeitnah und umfassend abgerufen werden. In Abstimmung mit dem Land konnte die Stadt Ludwigsburg seither flexibel auf diese Anforderungen reagieren: Dort, wo ein schneller oder umfassender Mittelabfluss nicht möglich war (oder ist), konnten und können oftmals andere Gebiete durch Umschichtungen bedient werden. Mit dieser flexiblen und effektiven Vorgehensweise ist die Stadt bisher sehr gut gefahren und konnte, auch bei schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen, ohnehin geplante Investitionen unterstützen. Auch künftig wird vom Referat Nachhaltige Stadtentwicklung großen Wert darauf gelegt, dass mehrere Sanierungsverfahren parallel abgewickelt werden, weil damit eine wirksamere Entlastung des städtischen Haushalts möglich ist. Dem Ansatz einer breit angelegten, nachhaltigen Stadtentwicklung wird die Stadt dann auch aus sanierungs- und förderrechtlicher Sicht gerecht.

Für das Jahr 2011 sind nachfolgende Aufstockungsanträge vorgesehen. Die Reihenfolge entspricht dabei der Priorität.

1. Mathilden- / Rathausareal (mit einem Aufstockungsantrag in Höhe von 8.000.000 Euro)
2. Grünbühl-Sonnenberg (1.500.000 Euro)
3. Poppenweiler (892.000 Euro)
4. Neckarweihingen (464.000 Euro)

Konkretere Erläuterungen, Infos zu den bisherigen Maßnahmen in 2010 sowie zu den in den kommenden Monaten anstehenden Schwerpunkten hat das Referat für nachhaltige Stadtentwicklung in der Anlage für den Gemeinderat zusammengestellt.

Unterschriften:

Albert Geiger

Verteiler:

D I, D II, D III, Ref05, 20, 23, 61, 65, 67, Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH